

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	3
Ohne Sie geht nichts – Ordner sind weiterhin wichtig	4
Erstkommunion 2020 – „Jesus, erzähl uns von Gott!“	6
Erstkommunion und Firmung	8
Vorstellung pastorales Team	8
Jubelkommunion	9
Videoklingel am Pfarrhaus	10
Ein Logo für den Katholischen Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund....	10
Gemeinsamer Seelsorgebereichs-Gottesdienst	11
Advents- und Weihnachtsgottesdienste in Zeiten von Corona	13
Lebendiger Adventskalender und Weisendorfer Krippenweg	16
Familiengottesdienst So 15.11.20	17
Nachruf Bürgermeister Heinrich Süß	18
Sommerfest der Ministranten	19
Ökumene in Coronazeiten	20
Caritassammlung Herbst 2020	21
Dreikönigstag 2021 – Sternsingen, aber sicher!	22
Abenteuerland virtuell	23
Aktuelle Ankündigungen	24
Freud und Leid in St. Josef Weisendorf ~ März bis Mitte November 2020	27

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu überarbeiten und entsprechend den Erfordernissen zu kürzen, ohne jedoch den Inhalt zu verändern. Eine Version des Gemeindebriefes komplett in Farbe findet sich im Internet auf der Seite der Pfarrgemeinde: <http://www.st-josef-weisendorf.de>

Impressum:

Herausgeber

Kath. Pfarramt St. Josef
Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/1372
Internet: <http://www.st-josef-weisendorf.de>
E-Mail: St-Josef.weisendorf@erzbistum-bamberg.de

V.i.S.d.P.

Redaktion

Pfarradministrator Johannes Saffer
Pfarradministrator Johannes Saffer, Sandra Ebersberger (se), Ute-Christine Geiler (ucg), Sonja Glück (sg), Heinrich Schmidt (hs), Alfred Vahrmann (av)

Alle **Fotos** sind, soweit nicht anders angegeben, von Heinrich Schmidt.

Druck

Schalk Druck, Herzogenaurach

Auflage

1.550 Stück

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

Wir erleben gerade wieder Zeiten, in denen vieles unsicher ist, wir nicht wissen, wie sich die Pandemie weiterentwickelt und welche Folgen das für uns alle hat. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir im Lockdown des Novembers, und es ist unklar, wie lange er dauern wird, wie die Advents- und Weihnachtszeit in den Familien und in unseren Gemeinden werden wird, was möglich sein wird und was nicht, wie es für diejenigen weitergeht, die unter den Einschränkungen zu leiden haben und deren Existenz bedroht ist. Vieles von dem, was uns so selbstverständlich geworden ist, steht in Frage oder ist gar nicht mehr möglich.

Was heute gilt, kann morgen schon wieder hinfällig sein.

Und doch ist das auch jammern auf hohem Niveau, wenn ich nur mal in unsere Partnergemeinde in Zubza schaue, oder in viele andere Teile der Welt.

Dann eine hoffnungsvolle Nachricht, dass wohl ein guter Impfstoff schon bald zur Verfügung stehen könnte.

Und wenn Sie nun diese Zeilen lesen, sind wir vielleicht schon wieder in einer ganz anderen Situation.

Für mich bekommt in diesen unsicheren Zeiten die Advents- und Weihnachtsbotschaft eine ganz neue Perspektive und Brisanz.

Der Prophet Jesaja kündigt im Auftrag Gottes dem Volk Israel in unsicheren Zeiten des Kriegs und der Unterdrückung im babylonischen Exil an, dass Gott die Not seines Volkes sieht und Heil bringen wird, ja dass Gott selbst kommen werde, um sein Volk zu retten und zu erlösen.

In Jesus Christus, so glauben und feiern wir, ist diese Verheißung in Erfüllung gegangen. Gott kommt wirklich in die Welt, in unsere Lebenswelt, um unser Leben mit uns zu teilen, uns nahe zu sein.

Ja auch uns heute 2020 in diesen unsicheren Zeiten gilt diese Botschaft, Gott kommt zu uns! Er ist nicht fern, wir sind ihm nicht egal! Er kommt mitten hinein in unsere Ängste, Sorgen und Nöte.

Damit waren weder damals alle Probleme gelöst, noch wird heute dadurch die Coronapandemie und alle Unsicherheit aus der Welt sein. Aber diese Botschaft hat Menschen durch alle Zeiten ermutigt und ihnen Kraft gegeben, die Herausforderungen ihrer Zeit und ihres Lebens anzupacken

und an einer friedvollen gerechten und freien Welt im Geiste Jesu mitzubauen und zu ertragen, was nicht zu ändern ist.

Das Kommen Gottes zu uns, seine Gegenwart unter uns, will uns Kraft und Zuversicht in dieser Ausnahmesituation geben, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern mit ihm an der Seite diese Zeit zu meistern, zu tun, was notwendig ist, und uns dabei nicht aus dem Blick zu verlieren, das Beste aus dieser Zeit zu machen.

Auch als Gemeinde nehmen wir die Herausforderungen, die die notwendigen Einschränkungen mit sich bringen, an und versuchen bestmöglich darauf zu reagieren. Dazu hat sich ein Arbeitskreis gebildet, in dem viele Ideen entstehen und umgesetzt werden, einige davon finden Sie auch in diesem Gemeindebrief.

Wir wissen heute noch nicht, wie wir Weihnachten feiern können und wie sich die ganze Situation weiterentwickeln wird, aber wir werden Weihnachten feiern, feiern, dass die alte Verheißung Jesajas, dass der Retter kommt, mit der Geburt Jesu in Erfüllung gegangen ist und dass Jesus deshalb auch heute bei uns ist, mit uns geht und uns helfen wird.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des ganzen Teams eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, vor allem aber die Gewissheit, dass der Herr auch bei uns ist und immer neu zu uns kommt und Sie das mit Hoffnung, Mut und Zuversicht erfüllt.

Ihr

Johannes Saffer

Ohne Sie geht nichts – Ordner sind weiterhin wichtig

Seit Mai dürfen wir Sie, liebe Gemeindemitglieder, in St. Josef wieder in Gottesdiensten begrüßen. Was einerseits erfreulich ist, stellt uns in diesen Zeiten vor massive Probleme. Denn die mögliche Anzahl an Teilnehmern ist begrenzt.

Das Platzkonzept ist nicht unsere Erfindung hier in Weisendorf, sondern basiert auf Sicherheits- und Hygieneschutzkonzepten des Freistaates Bayern und des Erzbistums Bamberg, die wir umzusetzen haben. Pfarrer Saffer trägt persönlich hierfür die rechtliche Verantwortung – und nur die Mitarbeit der vielen Ehrenamtlichen beim Ordnerdienst und anderen Aufgaben ermöglicht erst die Feier von Gottesdiensten.

Ihnen allen an dieser Stelle einmal ausdrücklich ein herzlichstes vergelt's Gott.

Zurzeit haben sich ca. zwanzig Ehrenamtliche für den freiwilligen Ordnerdienst bei den Werktags- und Wochenendgottesdiensten gemeldet.

Denken Sie alle daran: Ohne Ordner kein Gottesdienst. Und wer daran denkt, der dankt – auch und besonders denen, die uns beschenken und daran mitwirken, dass wir Gott gemeinsam im Gottesdienst danken können.

Um auch weiterhin gemeinsam Gottesdienste feiern zu können und mit Blick auf die Adventszeit und Weihnachtsfeiertage sind wir auf weitere Hilfe angewiesen, damit die Zahl der Freiwilligen wächst. Auch wenn es nur einmal im Monat, im Quartal oder im Jahr wäre. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Jeder ab 18 Jahren, der bereit ist den Dienst ehrenamtlich und vor allem aus eigenem Willen wahrzunehmen, kann sich für den Ordnerdienst melden. Ein Ordner darf nicht zu einer Risikogruppe gehören und nicht akut erkrankt sein. Falls Interesse besteht zu helfen, kann man sich im Pfarrbüro melden, sich auf der Homepage eintragen unter „Aufruf als Ordner“ oder direkt durch Scannen des QR-Codes.



Wir reden in der Kirche so oft von Nächstenliebe – hier wird sie ganz einfach. Sich selbst und andere zu schützen, das ist praktizierte Nächsten- und Gottesliebe.

Gerade als getaufte und gefirmte Christen müssen wir uns fragen, wie wir unseren Beitrag in dieser Gesellschaft leisten können und uns nicht allein auf die große Weltpolitik und die Verantwortung anderer verlassen.

Nutzen wir unsere Möglichkeiten und unsere Chancen. Leben wir so ganz praktisch unseren christlichen Glauben.

Und ... helfen wir mit, dass wir alle gesund bleiben oder wieder werden.

Michael Schmidt

Erstkommunion 2020 – „Jesus, erzähl uns von Gott!“

Endlich war es so weit. Elf von insgesamt 26 Kindern konnten am 4. Oktober in zwei Gruppen Erstkommunion feiern. Am 11. Oktober feierten weitere 15 Kinder ihre erste Heilige Kommunion. Dies taten sie wegen der Abstands- und Hygieneregeln in diesem Jahr in insgesamt vier festlichen Gottesdiensten um 9 Uhr und um 11 Uhr mit jeweils fünf, sechs, sieben und acht Kindern, ihren Eltern und Angehörigen.

Nach dem feierlichen Einzug zündete Pfarrer Saffer am Platz der Kinder die Kommunionkerzen an, die während des Gottesdienstes brannten. Pfr. Saffer begrüßte die Kinder und ihre Familien ganz herzlich und freute sich mit ihnen, dass es nun möglich war, die Erstkommunion, wenn auch etwas anders als sonst, zu feiern.

Passend zum Thema „Jesus, erzähl uns von Gott“ hörten die Kinder das Evangelium von Jesus im Tempel von Jerusalem. Jesus ist dort mit den Ältesten des Volkes Israel zusammen und erzählt von Gott. Sie staunten über das, was er ihnen berichtete. In der Predigt erinnerte Pfr. Saffer an Geschichten, die die Kinder schon von Jesus kennen, z. B. die Geschichte vom barmherzigen Vater oder von Zachäus. In diesen Geschichten leuchtet etwas von Gottes Liebe, Seinem Heil und Seiner Zuwendung zu uns Menschen auf.

Darüber hinaus schenkt Jesus uns die Zeichen Seiner Gegenwart in Brot und Wein. Hier ist Er für uns da. Und das dürfen wir immer wieder erfahren, wenn wir Sein Abendmahl feiern. Pfr. Saffer rief die Kinder dazu auf, neugierig zu sein, immer wieder die Geschichten von Jesus zu hören oder zu lesen, um ihn besser kennenzulernen, denn das höre ein Leben lang nie auf. Selbst er als Pfarrer könne immer noch etwas von Jesus lernen.

Zum Vater unser stellten sich die Kinder wie gewohnt um den Altar auf, beteten gemeinsam, tauschten den Friedensgruß durch einen freundlichen gegenseitigen Blick und empfingen dann nach dem Friedenslied zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

Da es in diesem außerordentlichen Jahr keine Dankandacht gab, segnete Pfr. Saffer vor dem allgemeinen Schlusssegen alle Andachtsgegenstände und die Kreuze, die die Kinder zur Erinnerung an ihre erste Heilige Kommunion geschenkt bekamen. In feierlicher Prozession zogen die

Ministranten mit den Kommunionkindern, Sr. Claudia und Pfr. Saffer aus der Kirche aus.

Musikalisch umrahmt wurden die Feiern am 4. Oktober von der Musikgruppe „Masithi“ und am 11. Oktober von der Jugendband „Godsicians“. Ein großer Dank gilt ihnen und allen, die diese Gottesdienste vorbereitet und in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben.

Beten wir weiterhin für unsere Kommunionkinder, dass sie im Glauben wachsen und immer neugierig bleiben auf das, was Gott in ihnen wirken und tun will.

Sr. Claudia



Erstkommunion am 4. Oktober 9 Uhr



Erstkommunion am 4. Oktober 11 Uhr



Erstkommunion am 11. Oktober 9 Uhr



Erstkommunion am 11. Oktober 11 Uhr

Erstkommunion und Firmung

Durch den Corona-Lockdown haben sich auch die Termine für Erstkommunion und Firmung verschoben. Wir bitten Sie, nun folgende Termine zu beachten und auch ggf. weiterzugeben:

Erstkommunion 2021 in Weisendorf

Die Erstkommunion in Weisendorf ist am Sonntag, 16.05.2021. Der für den 24. November geplante Elternabend für die Erstkommunion 2021 in Weisendorf ist wegen der Infektionsgefahr auf Donnerstag, 21. Januar 2021 verschoben worden.

Firmung und Firmvorbereitung für Hannberg und Weisendorf

Die Firmung für die Firmlinge aus dem Jahrgang 2019/2020 (jetzt Klasse 7) ist voraussichtlich im Juli 2021. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Die Mädchen und Jungen aus der Klasse 6 werden erst im nächsten Jahr 2022 gefirmt. Die Anmeldung erfolgt im Herbst 2021.

Vorstellung pastorales Team

Liebe Gemeindemitglieder,

dass Erlanger nach Weisendorf hinauskommen, gehört zum Alltag. Dass ich als neugeweihter Kaplan aus Erlangen-Büchenbach allerdings direkt im angrenzenden Seelsorgebereich eingesetzt werde, ist schon eine Besonderheit. Weisendorf ist mir von seinen Geschäften, den Gaststätten und seinen Weihern her vertraut. Worauf ich aber schon gespannt bin, weil ich Sie noch nicht kenne, sind Sie mit Ihrer je eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte. Zwei Jahre werde ich Zeit haben, mit Ihnen darüber ins Gespräch zu kommen. Von meiner Seite dürfen Sie viel Neugier, den „Zauber“, aber auch die Ungewissheit des Anfangs sowie eine Leidenschaft für unseren Gott erwarten.

Auf diese gemeinsame Zeit freut sich
Ihr neuer Kaplan Tobias Löffler



Jubelkommunion

In der Vorabendmesse am 19. September wurde die Jubelkommunion 2020 in unserer Pfarrei gefeiert.

Die zwölf Jubilare, die das 40-, 50-, 60- oder 70-jährige Jubiläum ihrer feierlichen Erstkommunion begingen, zogen gemeinsam in die Kirche ein.

Pfarrer Johannes Saffer freute sich in seiner Begrüßung, dass die Jubelkommunion, die im Frühjahr nach Ostern coronabedingt nicht stattfinden konnte, jetzt zwar etwas anders und mit einigen Einschränkungen, doch noch gefeiert werden konnte.

Besonders durch die feierlichen Orgelklänge zum Einzug herrschte in der Kirche eine festliche Stimmung, auch wenn nicht so viele Besucher den Gottesdienst mitfeiern konnten.

Am Taufstein brannten die Kommunionkerzen als Zeichen der Erneuerung und Bekräftigung der Taufe und Erstkommunion.

Pfarrer Saffer ging in seiner Predigt auf die Bedeutung des Gleichnisses der Arbeiter im Weinberg aus dem Evangelium ein.

Wie kann es sein, dass Gott alle gleich behandelt – ob sie nun den ganzen Tag oder nur eine Stunde im „Weinberg des Herrn“ gearbeitet haben – ist das nicht ungerecht? Doch Jesus ging es nicht um faul oder fleißig, sondern darum, dass alle mitarbeiten wollten und eben nur zu unterschiedlichen Tageszeiten am Marktplatz angeworben wurden, wie es im Gleichnis heißt.

Jesus kommt es auf den guten Willen jedes Einzelnen an und nicht darauf, ob genug getan wurde. Pfarrer Saffer führte aus, dass es nicht darum geht, auf die anderen nach deren Leistung und Verdienst zu schauen, sondern sich zu beteiligen und die Gemeinschaft zu genießen. Damit schloss er wieder den Bogen zur Jubelkommunion, denn Kommunion bedeutet Gemeinschaft und immer wieder die Erneuerung der Zugehörigkeit zu Gott und der Gemeinschaft in der Kirche.

Zu den festlichen Orgelklängen von Händels „Hallelujah“ zogen die Jubilare am Ende nacheinander aus der Kirche aus. Bei dieser Jubelkommunion-Feier gab es keinen Empfang und kein gemeinsames Kaffeekränzchen, doch der Pfarrer wünschte allen herzlich einen schönen Ausklang des Ehrentages im Kreise ihrer Familien.

se

Videoklingel am Pfarrhaus

Seit Kurzem wurde am Pfarrhaus von St. Josef, Weisendorf eine Videoklingel installiert, über die man zu den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr direkt telefonisch mit dem zentralen Pfarrbüro des SSB in Herzogenaurach verbunden wird. Diese Klingel soll ein Stück weit die reduzierten Öffnungszeiten des Pfarrbüros vor Ort ausgleichen. An die Gemeindemitglieder ergeht die Bitte, das Angebot anzunehmen und zu nutzen.

Ein Logo für den Katholischen Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund

In den zuständigen Gremien wurde in den vergangenen Monaten ein Logo für den katholischen Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund gefunden, das nun offiziell vorgestellt wurde.

Ein Strich aus bunten Farben – jede dieser Farben steht für eine Pfarrgemeinde des Seelsorgebereichs:



GELB: ST. JOSEF, NIEDERNDORF

ROT: ST. MAGDALENA,
HERZOGENAURACH

WEINROT: ST. JOSEF,
WEISENDORF

GRÜN: ST. OTTO,
HERZOGENAURACH

BLAU: GEBURT MARIENS,
HANNBERG

Die Farbbereiche bleiben nicht scharf abgegrenzt, sondern verlaufen und gehen ineinander über – wir wachsen zusammen.

Ein großes C umschließt die Farben, Zeichen für die Gemeinschaft, die entsteht, nach einer Seite offen, als Zeichen für die Offenheit – untereinander und anderen gegenüber.

Ein großes C für Christus, der unsere Mitte ist, der uns motiviert, dessen Botschaft wir weitertragen.

Ein großes C für Christinnen und Christen, die miteinander unterwegs sind.
nach Ideen von Thomas Matzick

Gemeinsamer Seelsorgebereichs-Gottesdienst

Der katholische Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund besteht jetzt seit einem Jahr – sicher erinnern sich noch viele an den gemeinsamen Feldgottesdienst in Obermembach anlässlich der Einführung des Seelsorgebereichs im Oktober 2019.

Ursprünglich war für dieses Jahr auch ein zentraler Gottesdienst vorgesehen, aber wegen der Corona-Maßnahmen ließ sich dieser Plan nicht umsetzen. Im Pastoralteam des Seelsorgebereichs wurde daher in Abstimmung mit den zuständigen Gremien die Entscheidung getroffen, in allen fünf Pfarrkirchen des SSB zeitgleich Gottesdienste zu feiern. Dabei verließen die Hauptamtlichen bewusst ihre „angestammten“ Pfarreien, sodass die Messe am Sonntag, den 18.10.20, in St. Josef, Weisendorf von Pater Moison und Pastoralreferent Thomas Matzick aus Herzogenaurach geleitet wurde.

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes wurde das neugefundene Logo des Seelsorgebereichs vorgestellt und kurz erläutert, dann wie in allen fünf parallel stattfindenden Gottesdiensten eine mit diesem Logo verzierte Kerze gesegnet und an der Osterkerze entzündet.

Die Tageslesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher erwies sich als überaus passend für diese besondere Messe in dieser besonderen Zeit, geht es darin doch um die Ermutigung der christlichen Gemeinde in schwierigen Zeiten. Um die Aktualität der Textstelle zu verdeutlichen, wurde sie zweimal vorgetragen, einmal aus dem Lektionar und einmal als Brief der pastoralen Mitarbeiter an die Gemeinden des SSB. In der Auslegung zogen Pater Moison und Pastoralreferent Thomas Matzick Vergleiche zwischen der Lage der jungen christlichen Gemeinde in Thessaloniki und den Gemeinden und den Ehrenamtlichen im heutigen Seelsorgebereich in ihrer besonderen Situation heute.

Nach der Auslegung wurden kleine Kerzen mit Logo an der am Anfang der Messe gesegneten großen Kerze entzündet und dann an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst mit modernen Kirchenliedern von einer Projektband.



ucg

Kurz und knapp das Wichtigste für einen sicheren und geordneten Gottesdienstbesuch:

- Melden Sie sich am besten vorher an telefonisch im Pfarrbüro unter 09132/836210, über die neue Videoklingel am Pfarrhaus oder per E-Mail an seelsorgebereich.herzogenaurach@erzbistum-bamberg.de jeweils bis Freitag 12:00 Uhr an.
- Kommen Sie im Interesse unserer Ordner bitte rechtzeitig zum Gottesdienst.
- Bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob mit. Es sind keine in der Kirche vorhanden.
- Tragen Sie auf dem Kirchengelände und während des Gottesdienstes einen Mund-Nasen-Schutz und achten Sie stets auf den sicheren Abstand von 1,5 Meter.
- Gehen Sie bei Gottesdiensten direkt zum Seiteneingang, dort werden Sie von den Ordnern begrüßt.
- Nennen Sie Ihren Namen und desinfizieren Sie anschließend Ihre Hände.
- Bei unangemeldetem Besuch wird noch die Telefonnummer abgefragt.
- Bei voller Anmeldeliste kann es vorkommen, dass Sie aufgrund der begrenzten Plätze erst warten müssen oder auch den Gottesdienst gar nicht besuchen können. Haben Sie dafür bitte Verständnis.
- Der Ordner wird Ihnen Ihren Platz zuweisen.
- Zur Kommunionausteilung kommt der Pfarrer/ Kommunionhelfer zu Ihnen an den Platz.
- Am hinteren Ausgang steht das Opferkorbchen für die Kollekten bereit.
- Ein Ordner wird Bank für Bank die Besucher rauslassen. Achten Sie dabei selbst auf die Abstände.
- Zum Verlassen der Kirche gehen Sie durch den Mittelgang zur hinteren Tür hinaus.
- Bitte nach dem Gottesdienst nicht auf dem Kirchhof stehenbleiben, um sich zu unterhalten, sondern den Heimweg antreten.



Text: M. Schmidt / Grafik: Factum / ADP in: Pfarrbriefservice.de

Advents- und Weihnachtsgottesdienste in Zeiten von Corona

Die Coronapandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Regelungen stellen auch unsere Gemeinde vor große Herausforderungen. Vieles, was uns selbstverständlich wurde, ist heuer anders oder teils gar nicht möglich. Zudem ist es schwierig, verlässlich zu planen, da sich die Situation jederzeit ändern kann. Und trotzdem wollen wir anbieten, was in dieser Zeit und unter den jeweils geltenden Regelungen möglich ist.

Die Bedingungen sind heuer aber anders, zum Beispiel Abstandsregeln und dadurch begrenzte Platzzahl, weshalb wir auch andere Orte als die Kirche einplanen, wo wir mehr Platz haben und die Videoübertragung der Gottesdienste in den Pfarrsaal und auf den Kirchenplatz (wo in beiden Fällen auch die Kommunion empfangen werden kann) sowie zusätzliche Gottesdienste. Pandemiebedingt haben wir aber auch einen Priester weniger, brauchen jedoch für jeden Gottesdienst mehrere Ordner. Ich bitte Sie um Verständnis, dass deshalb heuer manches anders sein wird als in den anderen Jahren.

Beispielsweise gibt es nur eine bestimmte Anzahl an markierten Plätzen, um die Abstandsregeln einzuhalten und Gottesdienstbesucher bekommen ihren Platz zugewiesen. Außerdem ist es notwendig, sich für die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen sowie zum Jahresschlussgottesdienst im Pfarrbüro (telefonisch 09132 836210 oder per E-Mail an seelsorgebereich.herzogenaurach@erzbistum-bamberg.de) bis Freitag zuvor bzw. 23.12.2020 um 12:00 Uhr anzumelden, denn nur so können Sie sicher einen Platz für den Gottesdienst erhalten (oder notfalls einen anderen Gottesdienst vorgeschlagen bekommen), andernfalls kann es sein, dass alle Plätze belegt sind und Ihnen keiner mehr angeboten werden kann. Wir wissen nicht, wie viele Menschen heuer einen Weihnachtsgottesdienst besuchen möchten. Um möglichst vielen Menschen den Besuch zu ermöglichen, bitten wir Sie, sich zunächst nur für einen der Gottesdienste vom 24. bis 26.12.2020 anzumelden und erst kurz vorher, wenn noch Plätze frei sind, für weitere. Bitte beachten Sie auch die dann geltenden Hygienemaßnahmen!

Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr.

Der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Zum Nachdenken:
Manchmal warte ich auf das Licht -
suche, sehne und hoffe.
Und spüre gar nicht,
all das Licht um mich im Warten.

Zum Nachdenken:
Manchmal warte ich auf Gott -
suche, sehne und hoffe.
Und ganz unscheinbar und leise
kommt ein Kind zur Welt.

Zum Nachdenken:
Manchmal hoffe ich auf Freude -
suche, sehne und warte.
Und spüre in all meinen Tränen gar nicht,
dass sie schon tief in mir drin ist,
in meiner Hoffnung.

Weihnachtssegen

Der Segen Gottes in der Krippe möge mit dir sein in diesen weihnachtlichen Tagen.

Gott, der im Kind in der Krippe zu seiner Welt kommt, schenke dir Freude am Leben und am Feiern, Freude am weihnachtlichen Duft und Glanz und an wärmenden Gesprächen.

Gott, der uns mit dem Kind auch sein Wort schenkt, lasse dich still werden und hören auf das, was er gerade dir in diesen Tagen sagen will.

Gott, der als Kind alle Macht und Gewalt aufgibt, schenke dir den Mut und die Kraft, Frieden zu machen

mit den Menschen um dich.
So segne dich der dreieine Gott
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Advents- und Weihnachtsgottesdienste in Zeiten von Corona

Wir haben Verschiedenes geplant, wissen aber vor dem Redaktionsschluss nicht, ob wir dann alles wirklich so durchführen können oder ob uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung macht. Informieren Sie sich deshalb bitte über die aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen immer auch über unsere Homepage und facebook (www.st-josef-weisendorf.de).

Geplant sind in der Advents- und Weihnachtszeit folgende besondere Gottesdienste bzw. -zeiten:

Freitage im Advent 18:00 Uhr Roratergottesdienst im Kerzenlicht mit besonderer musikalischer Gestaltung und anschl. Anbetung in der Pfarrkirche

20.12.2020	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Pfarrkirche
23.12.2020	16.00 & 17.00 Uhr	Kleinkindermette	Garten Kinderhaus
24.12.2020	15:00 Uhr	Kindermette (WGD)	Mehrzweckhalle
	17:00 Uhr	Christmette (EF)	Pfarrkirche
	21:30 Uhr	Christmette (EF)	Pfarrkirche
25.12.2020	10:30 Uhr	Festgottesdienst (EF)	Pfarrkirche
26.12.2020	09:00 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche
	11:00 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche
27.12.2020	10:30 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche
31.12.2020	17:30 Uhr	gemeinsamer Jahresschlussgottesdienst in der Seebachgrundhalle Hannberg	
01.01.2021	18:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Pfarrkirche

Lebendiger Adventskalender und Weisendorfer Krippenweg

Wenn auch auf andere Weise, so wird es auch in diesem Jahr am Jugendheim einen gestalteten lebendigen Adventskalender geben. An jedem Adventssamstag wird sich eines der geschmückten Fenster öffnen – anders als gewohnt wird jedoch nach der Vorabendmesse kein Impuls zum jeweiligen Fenster stattfinden. Stattdessen finden Sie in der Kirche jeweils passend zum Fenster jede Woche neu Impuls und Geschichten zum Mitnehmen. Der lebendige Adventskalender wird in diesem Jahr unter dem Motto „Heilige Nacht – mit den Heiligen auf dem Weg zum Weihnachtsfest“ gestaltet.

Heilige Nacht

Mit den
HEILIGEN
auf dem Weg
zur Krippe

Ebenso wird in der Kirche in diesem Jahr ein Krippenweg aufgebaut sein, der jede Woche eine neue Station auf dem Weg nach Bethlehem zeigen wird.

Auch für Kinder wird es jede Woche im Rahmen der Gestaltung von Adventskalender und Krip-

penweg ein kleines Highlight geben.

Herzliche Einladung! Kommen Sie vorbei, verweilen Sie in der Kirche – bei Stille und besinnlicher Musik, bei Kerzenschein, adventlichen Gebeten und Impulsen. Schauen wir in dieser Adventszeit mal durch die Augen der Heiligen auf die Krippe und machen uns mit ihnen auf den Weg zum Weihnachtsfest!

Familiengottesdienst So 15.11.20

„Du bist etwas ganz Besonderes“

Etwas ganz Besonderes war dieser erste Familiengottesdienst nach langer Corona-Pause. Eingeladen waren besonders auch die Erstkommunionkinder mit ihren Familien, um einen ersten Kontakt zur Gemeinde herzustellen. Ursprünglich in der Mehrzweckhalle geplant, fand der Gottesdienst dann aufgrund des „Lockdowns light“ in der Pfarrkirche statt. Mit der musikalischen Begleitung von „Frauen & friends“ startete der Gottesdienst schwungvoll mit „Einfach spitze!“ und stimmte so auf das Thema ein.

Das Evangelium dieses Sonntags handelte von den Talenten – ein Hausherr gab seinen drei Dienern jeweils unterschiedliche Mengen „Talente“, mit denen sie wirtschaften sollten – das tat dann jeder in ganz unterschiedlicher Weise.

Mit einem kleinen Anspiel in drei Szenen aus dem Kinderalltag in der Schule wurde gezeigt, wie jede und jeder seine Talente für die anderen einsetzen kann – auch wenn man eine Sache nicht so gut kann, gibt es ein anderes Talent – so ist jedes Kind und jeder Erwachsene „etwas ganz Besonderes“, wie Pfarrer Saffer in seiner Predigt zu den verschiedenen Szenen dann ausführte.



Alle kleinen und großen Gottesdienstbesucher/innen erhielten am Ende des Gottesdienstes ein Blatt mit jeweils vier „Talent-Säckchen“, um zu Hause eine kleine Botschaft aufzuschreiben: „Das kann ich besonders gut“ – „Das kannst Du besonders gut“.

se

Nachruf Bürgermeister Heinrich Süß

Wir trauern um unseren Bürgermeister Heinrich Süß, der am 10. September 2020 im Alter von nur 56 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir einen nicht nur in unserer Pfarrei engagierten, liebenswürdigen Menschen, der stets ein offenes Ohr für die Bürger und Mitglieder unserer Pfarrei hatte, tatkräftig mit anpackte und sich für die Belange unserer Pfarrgemeinde und des Kinderhauses einsetzte.

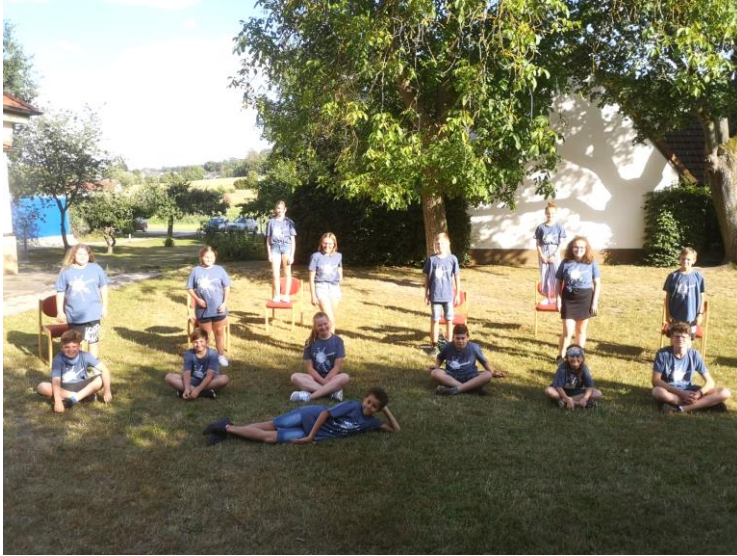


Natürlich war er regelmäßiger Besucher der Sonntagsmesse in unserer Kirche, und bei der feierlichen Prozession zu Fronleichnam ließ er es sich nicht nehmen, die Familienfahne durch die Straßen unseres Dorfes zu tragen. Auch die Bittprozession an Pfingstmontag führte er von Buch aus zum Auracher Bergkreuz, wo gemeinsam Bittgottesdienst gefeiert wird. Beim traditionell an Fronleichnam stattfindenden Pfarrfest half er stets beim Aufbau und dem Bierauschank.

Auf vielfältige Weise hat er so das Miteinander in unserer Pfarrgemeinde bereichert und wird uns sehr fehlen.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe und den Frieden bei dir.

Sommerfest der Ministranten



Fotos: Gesa Nix

Ökumene in Coronazeiten

Während der Coronakrise kam ein besonderes Merkmal der ökumenischen Tradition in Weisendorf wieder besonders zum Tragen. Schon viele Jahre fühlen sich evangelische und katholische Christen traditionell eng verbunden. Seit Jahresanfang wird die evangelische Kirche saniert. Der Kirchenraum muss von Feuchtigkeit befreit werden und wird im Innenraum ganz neu gestaltet. Deshalb können die evangelischen Gottesdienste bereits seit Januar nicht mehr in der Kirche stattfinden, und als Ausweichraum wurde der evangelische Gemeindesaal genutzt. Durch die Coronakrise war dieser Gemeindesaal jedoch mit seiner Größe für nur wenige Gläubige zum Gottesdienst zulässig. Deshalb finden nun seit Frühsommer die evangelischen Gottesdienste am Sonntagmorgen vor der katholischen Messe in der Kirche St. Josef statt – ein schönes Zeichen christlicher Verbundenheit.

Am 30.08.1885 wurde die „neue“ katholische Kirche in Weisendorf geweiht und damit am traditionellen Kirchweihsonntag der „alten“ Weisendorfer Kirche. Aus diesem Anlass wurde das Kirchweihfest an diesem Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Mehrzweckhalle gefeiert.

Der evangelische Pfarrer Wilfried Lechner-Schmidt gestaltete gemeinsam mit Pfarrer Johannes Saffer den Gottesdienst, unterstützt von einem ökumenischen Team aus beiden Kirchengemeinden und dem evangelischen Posaunenchor. So konnte auch ohne den vertrauten Rahmen einer Kirche und ohne Glockengeläut eine festliche Stimmung zur gemeinsamen Wortgottesfeier aufkommen.

In seiner Predigt erzählte Pfarrer Lechner-Schmidt von einer „ökumenischen Besonderheit“ aus Weiden, wo es einstmals eine katholische und eine evangelische Apotheke gab und in der katholischen Apotheke eine extra Eingangstür für die evangelischen Christen geschaffen wurde, damit sie ungesehen vom eigenen Apotheker-Glaubensbruder in die andere Apotheke gehen konnten. Dies war damals dort kein Beispiel für eine Trennung mit separaten Eingängen, sondern im Gegenteil eine findige Lösung zum Zusammenkommen.

Durch die langjährige ökumenische Tradition der beiden Konfessionen in Weisendorf gibt es hier solche Geschichten längst nicht mehr. Als sehr schöne Geste bedankte sich der evangelische Pfarrer dann auch bei seinem katholischen Kollegen und dem Ökumene-Team für den Vorschlag, die Kollekte dieses Kirchweihgottesdienstes für die Renovierung der evangelischen Kirche zu verwenden.

Voraussichtlich bis Ostern 2021 wird es dauern, bis dort wieder im neu gestalteten Kirchenraum Gottesdienst gefeiert werden kann – und sicher werden dann auch zahlreiche katholische Gäste dabei sein! se

Caritassammlung Herbst 2020

„Glücklich der Mensch, der seinen Nächsten trägt in seiner ganzen Gebrechlichkeit, wie er sich wünscht, von jenem getragen zu werden in seiner eigenen Schwäche.“

Franz von Assisi, Namensgeber der Caritas-Straßenambulanz

An dieser Stelle war ein Bild von der Spendenübergabe an Herrn Stubenvoll, den Leiter der Straßenambulanz, vorgesehen. Aufgrund der Coronapandemie konnte dieser Termin leider nicht wie geplant im Rahmen eines Vortrags stattfinden. Auch die Herbstsammlung gestaltete sich anders als in den Vorjahren üblich: Von der Sammlung an der Haustüre wurde Abstand genommen, dafür wurde über Spendenbriefe und Aufrufe in den Medien um Unterstützung gebeten.

In diesem Jahr erhält die Caritas Straßenambulanz Franz von Assisi in Nürnberg unseren Pfarrei-Anteil. Gerade in dieser Zeit ist und war Ihre Spende wichtiger denn je, um Menschen, die in den letzten Monaten durch die besonderen Einschränkungen an ihre Grenzen gekommen sind, zu helfen.

Deshalb freut es uns sehr, dass wir dank Ihrer großzügigen Unterstützung der Straßenambulanz den Betrag von **1131,60 Euro** überweisen können. Die seit über 25 Jahren bestehende Einrichtung bietet neben der medizinischen und pflegerischen Basisversorgung wohnungsloser Frauen, Männer und Kinder ein großes Unterstützungsspektrum. Der Schwerpunkt liegt auf der medizinischen Versorgung. Unser Spendenerlös wird in den medizinisch-pflegerischen Bereich fließen, wie z. B. für die Beschaffung von Medikamenten, Verbandsmaterial und Impfstoffen für Kinder.

Mit Ihrer Spende haben Sie Menschen unterstützt, die auf unser aller Hilfe angewiesen sind.

Herzlichen Dank allen Spendern und den engagierten Sammlerinnen, die die Aktion in diesem besonderen Jahr Straßenambulanz Franz von Assisi Spendenkonto: durch das Verteilen der Spendenbriefe unterstützt haben. *Margarete Zink, Leitung des Sachausschuss Caritas*



Caritas
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE77 7605 0101 0001 7022 59
(BIC: SSKNDE77XXX)
Kennwort: Straßenambulanz

Dreikönigstag 2021 – Sternsingen, aber sicher!

20 * C + M + B + 21

Die Sternsingeraktion wird 2021 leider nicht in gewohnter Form stattfinden können, denn es werden am Dreikönigstag keine Sternsingergruppen durch unsere Gemeinde laufen. Das heißt jedoch nicht, dass die Dreikönigsaktion komplett ausfallen wird!

Sternsingen, aber sicher – unter diesem Motto wird der Segen trotzdem in die Häuser unserer Gemeinde kommen und es werden trotzdem auch Spenden für die wichtige Arbeit des Kindermissionswerks gesammelt.

Vom **6. bis 10. Januar 2021** werden Sie in der katholischen Kirche St. Josef tagsüber Segenstütchen zum Mitnehmen vorfinden, um den Segen bei sich zu Hause anbringen zu können, und ebenfalls Informationen, wie Sie auch 2021 für die Sternsingeraktion spenden können.

An dieser Stelle bereits ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Gabe!

Auch im Namen des Kindermissionswerks hoffen wir, auf diese etwas andere Weise wieder viele Spenden sammeln zu können.

Das Spendenkonto lautet:

Katholische Kirchenstiftung St. Josef

IBAN DE53 7635 0000 0430 2405 07

Bei der Sparkasse Weisendorf

Überweisungszweck: Spende Sternsinger 2021

Bis zu einem Wert von 200 Euro genügt der Überweisungsbeleg für das Finanzamt, um eine Spende anzugeben. Ab einem Wert von 200 Euro werden Spendenquittungen gerne vom Pfarrbüro ausgestellt. Bitte entsprechend Ihre Adresse beim Überweisungszweck mit angeben!

Über die Homepage www.st-josef-weisendorf.de werden Sie vor dem Dreikönigstag ebenfalls alle wichtigen Informationen finden können!

Alisa Grüner

Abenteuerland virtuell



Feier mit uns das Kirchenjahr

Die 8. Staffel kommt zu Euch nach Hause

Virtuell als Video

04. Oktober	2020	Erntedankfest
11. November	2020	St. Martin
24. Dezember	2020	Weihnachten
06. Januar	2021	Heilige Drei Könige
17. Februar	2021	Aschermittwoch
19. März	2021	Hl. Josef
04. April	2021	Ostern

Wir freuen uns mit Euch
Schwester Teresa und das Abenteuerlandteam

Mit Jesu herrlicher Botschaft,
spannenden Theaterstücken, Impulsen,
Gebeten, Anregungen für die Feier in der
Familie, Kochrezepten und viel Freude



Jeweils auf den Webseiten und Facebook-Seiten
der Pfarreien Hannberg und Weisendorf.

<https://st-josef-weisendorf.de/gemeindeleben/abenteuerland-kinderkirche>

Auch die vorherigen Videos stehen weiterhin zur Verfügung und können
jederzeit noch angesehen werden. Viel Freude zu Hause!

Lobpreisabend „Come and Worship“

Freitag, 18. Dezember 2020, 20.00 Uhr

Anmeldung über:

stgorzellok1985@gmail.com

Kirche St. Michael in Großenseebach



Aktuelle Ankündigungen

Die Termine, die Sie nachfolgend finden, stehen unter dem Vorbehalt, dass die Veranstaltungen aufgrund behördlicher Vorgaben in geplanter Art und Weise stattfinden können. Wir alle wissen aus den vergangenen Monaten, dass die Maßnahmen der Regierung zum Kampf gegen das Coronavirus sich kurzfristig ändern können.

Bitte informieren Sie sich vorab über die Homepage der Pfarrei, die Ankündigungen im Schaukasten oder bei den jeweiligen Ansprechpartnern über **aktuelle Änderungen**.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die in den vergangenen Jahren in der Jugendband „**Godsicians**“ mitgespielt und mitgesungen haben. Interessierte Jugendliche, die gerne Gottesdienste mit Musik und/oder Gesang begleiten möchten, werden weiterhin gesucht. Bitte im Pfarrbüro melden.

Die nächsten Termine beim **Weisendorfer KISI CLUB**:

Kinder ab Vorschulalter:

Donnerstag **03.12.2020** und **17.12.2020** jeweils von **16.00 – 17.15 Uhr** im Pfarrsaal.

Klein- und Kindergartenkinder:

Donnerstag **10.12.2020** von **15.30 – 16.15 Uhr** im Pfarrsaal.

Bitte Mund-Nasen-Schutz mitbringen!

Kontakt: Christine Feuerbach, Tel 09135/728242

Im Gebet eigene und andere Kinder vor Gott bringen

Aufgrund der Corona-Regeln findet das Gebet der „**Mütter-beten-Gruppen**“ nun gemeinsam in der Kirche statt, zu dem wir alle, auch Frauen und Männer, die bisher nicht in einer Gruppe waren, ganz herzlich einladen. Wir treffen uns bis Weihnachten regelmäßig alle 14 Tage am **Mittwoch um 9.00 Uhr** in der Kirche St. Josef und werden dort unsere Andacht (ca. 45 Minuten) unter Einhaltung der normalen Gottesdienst-Hygieneregeln nach gewohntem Ablauf halten und die Gebetshefte an alle verteilen. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Gotteslob mit.

Nächste Treffen: **02.12.2020** und **16.12.2020**

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam unsere Anliegen vor Gott bringen zu können.

Christine Feuerbach 09135 / 728242

Am Sonntag, **20.12.2020** um **18.00 Uhr** lädt das Jugendteam Weisendorf zu einem **Jugendgottesdienst** in die Pfarrkirche ein.
Um Voranmeldung im Pfarrbüro wird gebeten.

Ökumenischer Gottesdienst für die Einheit der Christen



am Sonntag, **24. Januar 2021**

um **18.00 Uhr**

in der Mehrzweckhalle Weisendorf

Der Gottesdienst wird vom Evangelischen Posaunenchor Weisendorf mitgestaltet.

Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen. (Joh 15,8-9)

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist, und mit Gott. Vorbereitet wurde dieser Gottesdienst von der monastischen Kommunität von Grandchamp aus der Schweiz.

„Wer meine Worte hört und danach handelt, der hat sein Haus auf Fels gebaut!“ Matthäus 7, 24 bis 27

- Vanuatu -

Ökumenischer Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021

Wir wissen nicht, wie dieser Tag gefeiert werden kann. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Änderungen der Homepage der Pfarrei, der Tagespresse und den Ankündigungen im Schaukasten der Kirche.



„Warten und erwartet werden!“ **Hausgebet im Advent am Montag, 30.11.2020.** Die Hefte dazu finden Sie in der Kirche ausliegend oder digital unter www.gemeindekatechese.erzbistum-bamberg.de.



Lebendiger Adventskalender

An jedem Adventssamstag öffnet sich ein Fenster
am Jugendheim der katholischen Kirche.
In der Kirche liegen jede Woche neu dazu passend
zum Thema des jeweiligen Fensters adventliche
Geschichten und Impulse zum Mitnehmen aus!

Krippenweg

In der Kirche St. Josef wird ein Krippenweg
aufgebaut, der bis zum Weihnachtsfest jede
Woche eine neue Station zeigt.

Herzliche Einladung!

... am Adventskalender und in der Kirche zu
verweilen. Die Advents- und Weihnachtszeit bewusst
wahrzunehmen, Impulse und Gebete auf sich wirken
zu lassen. Dass Gott in unserer Welt, in unseren
Herzen wieder neu ankommen kann.

St. Josef Weisendorf, Kirchenstraße 25, 91085 Weisendorf
Homepage: www.st-josef-weisendorf.de



Scan mich



Aus unserer Gemeinde haben sich
am 10.10.2020 Gesa Maischak & Julian Nix
das Ja-Wort geschenkt.

**14 Kinder wurden im Sakrament der Taufe
in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufgenommen:**

Moritz Mäx

Pauline Süß

Zoey Sena Lohmann

Henriette Nüser

Helena Kaim

Anastasia Schuster

Lena Schmidt

Mats Kaltenhäuser

Frederik Tiews

Jonathan Tiews

auswärts Mila Schröder (Geburt Mariens Hannberg)

getauft: Leni Uebel (St. Georg Höchststadt)

Max Brendel (St. Magdalena Herzogenaurach)

Noah Pöpperl (St. Magdalena Herzogenaurach)

Verstorben ist:

am

13.03.2020 Herr Karl-Heinz Tamme

17.03.2020 Frau Eva Cozorici

23.04.2020 Frau Maria Kastl

26.05.2020 Herr Johann Haagen

16.06.2020 Frau Christa Koschella

28.06.2020 Frau Edda Sternitzke

06.08.2020 Frau Maria Kaschenreuther

14.08.2020 Frau Katharina Behringer

21.08.2020 Herr Ernst Wallner

21.08.2020 Frau Maria Milde

10.09.2020 Herr Heinrich Süß

16.09.2020 Herr Max Schreiner

13.10.2020 Frau Elisabeth Seitz



A photograph of a sunset or sunrise. Two bare, dark trees stand in the foreground, their intricate branches silhouetted against a warm, orange-hued sky. The sun is a bright, glowing orb positioned between the two trees, slightly to the right of the center. The horizon line is visible in the distance, showing a flat landscape under the soft light of the low sun. The overall mood is serene and contemplative.

Jedes Licht der Liebe,
das sich für andere
entzündet, erhellt
und erwärmt mich selbst.

Joseph Bernhart